

Gottesdienst des Monats

Juni 2023

Komm Schöpferin Geist



Foto: Materialien Weltgebetstag 2003

Vorbereitung:

- Texte an SprecherInnen verteilen
- Absprache mit Organist:in / Musiker:in treffen
- Evtl. Titelbild für alle ausdrucken oder projizieren
- Gemeinsame Gebete und Glaubensbekenntnis ausdrucken für alle
- Liedblatt mit Alternativtext zu GL 347

Begrüßung, Einführung und Kreuzzeichen:

Beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Amen

„Heiliger Geist, erfülle uns“ hieß vor zwanzig Jahren das Motto des Weltgebetstages. Eine libanesischer Künstlerin hatte die Bitte um den Heiligen Geist in einem Bild zum Ausdruck gebracht: Eine Frauengestalt empfängt Gottes Geist und ist erfüllt von Gottes befreiender Gnade.

Eines der Liedvorschläge zum Weltgebetstag 2003 hieß: Schöpferin Geist erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten. Sie krönt mit Jubel Berg und Tal...und: Schöpferin Geist durchweht die Welt, gewaltig und unbändig. Wohin ihr Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig....

Wir kennen dieses Lied aus dem Gotteslob mit dem Text. „Der Geist des Herrn erfüllt das All...“ und „Der Geist des Herr durchweht die Welt...“

Im Vorfeld tauchte die Fragen auf: Ja, dürfen wir denn so ein Lied überhaupt singen? Da nehmen doch einige Anstoß daran, wenn wir von Schöpferin Geist singen – von einer weiblichen Seite Gottes.

Ja, dürfen wir das singen? Nehmen Sie Anstoß daran?

Ich bitte Sie darum, Anstoß zu nehmen, nämlich sich anstoßen zu lassen von dem Gedanken der Schöpferin Geist. Heute, ebenso wie vor zwanzig Jahren sollten wir Anstoß nehmen, denn leider ist die Frage nach der weiblichen Seite Gottes und die damit verbundene Frage nach der Frau in der Kirche immer noch zum Anstoß nehmen.

Lied: Der Geist des Herrn, GL 347, Alternativer Text: Schöpferin Geist

1. Schöpferin Geist erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten. Sie krönt mit Jubel Berg und Tal, sie lässt die Wasser fluten. Ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja.
2. Schöpferin Geist durchweht die Welt, gewaltig und unbändig. Wohin ihr Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Sie leitet Frauen durch die Zeit mit Phantasie und Zärtlichkeit, Gott lobend: Halleluja

M: GL 347, T: Monika Brühl, Wien aus den Materialien zum Weltgebetstag 2003

Gemeinsames Gebet:

Heilige Geistkraft,
du bist die Hand, die uns leitet, wenn wir im Dunkeln herumirren,
du bist der Raum, der schützend uns umgibt,
du bist die Quelle, die uns erfrischt,
du bist uns näher, als wir es uns selbst sind.

Durch dich spüren wir die Liebe Gottes,
du gibst uns Hoffnung und Vertrauen,
du schenkst Lebendigkeit, lässt grünen, was erfroren war,
beflügelst Phantasie.

Wir sehnen uns nach dir, Heilige Geistkraft,
wollen dein Lied hören,
sehen, was du verwandelst,
deine Süße schmecken,
dein Lob singen,
deine Freude erfahren.

Aus: Die Mitarbeiterin 3/2015

Impuls:

Der Gott der Bibel hat neben all den männlichen und väterlichen Zügen, die uns vertraut sind, auch frauliche und mütterliche Aufgaben und Eigenschaften. Gott als Vater ist für uns Christen eine vertraute Vorstellung. Jesus hat vom „Vater im Himmel“ gesprochen, er hat Gott vertrauensvoll mit „Abba“ angeredet und uns mit dem „Vater unser“ gezeigt, wie wir beten können

Gott als Mutter zu sehen fällt uns dagegen oft schwer. Dabei hält die Bibel eine Fülle von Beispielen dafür bereit, die zu entdecken und zu bedenken sich lohnen.

Hören wir einige Verse, die uns von einer mütterlichen Gottheit erzählen und so unser Gottesbild diverser machen können.

Schriftstellen:

Auf beeindruckende Weise wird Gottes Mütterlichkeit in den großen Heilsverheißungen des Propheten Jesaja beschrieben. Da heißt es von Gott: „Ich hatte lange geschwiegen, ich war still und hielt mich zurück. Wie eine Gebärende will ich nun schreien,..“ (Jes 42,14) oder „Saugt Euch satt an ihrer tröstenden Brust, trinkt und labt euch an ihrem mütterlichen Reichtum.“ (66,11) oder „Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch.“ (66,13).

Doch auch im Neuen Testament gibt es weibliche Symbolik für Gott.

So heißt es bspw. im Lukasevangelium: Gott ist wie eine Frau, die unermüdlich nach der einen verlorenen Drachme sucht. Oder, wenn Jesus im Johannesevangelium ruft: „Wer Durst hat, komme zu mir und trinke!“, verwendet er nichts anderes als das Bild des Stillens. Glauben heißt, mit den

Kräften Gottes gestillt zu werden, die tiefe Sehnsucht nach Gott in uns zu stillen.

Instrumental

Sprecher:in:

Dort wo im Alten Testament von der Lebenskraft Gottes, von der Schöpferkraft die Rede ist, finden wir in den Urtexten weibliche Begriffe. Das Alte Testament redet dann unter anderem von der Ruach, der Geistkraft Gottes, dem Lebensatem.

Das hebräische Wort Ruach ist ein zumeist weiblich gebrauchter Begriff, der sich in Bezug auf Gott übersetzen lässt mit Geistin, Lebenskraft, Atem oder Schöpferkraft.

Die Ruach schwebt am Anfang der Schöpfung als Geistin der schöpferischen Vielfalt über dem Wasser – aus ihr ist alles geworden.

Die Ruach erfüllt am Pfingsttag die Jünger und befähigt sie zur Verkündigung.

Wenn wir in diesem Pfingstereignis die Geburtsstunde der Kirchen sehen, dann ist die Ruach, die Geistin die alles befähigende Kraft, die Himmel und Erde verbindet.

Auch das Symbol der Taube, durch das die Geistin im Neuen Testament bspw. bei der Taufe Jesu dargestellt wird, ist ein weibliches Symbol. Die Taube ist seit ältesten Zeiten das heilige Tier der orientalischen Liebesgöttin.

Wenn der Geist Gottes in biblischer Zeit als Geistin bezeichnet und mit weiblicher Symbolik dargestellt wurde, warum ist dann unser Dreifaltigkeitsglaube männlich geprägt. Wo, wie und wann ist die weibliche Seite Gottes für uns verlorengegangen?

Rein Sprachgeschichtlich gesehen, ist aus der hebräischen Ruach – also der Geistin, das griechische Pneuma (ein sächlicher Begriff) und später der lateinische Spiritus sanctus, eine männliche Bezeichnung geworden. Diese sprachliche Veränderung von der Geistin hin zu dem Heiligen Geist hat auch dazu geführt, dass unsere Gottesbilder einseitig vermännlicht wurden.

Welche Bedeutung hat nun die Entdeckung, dass die Bibel Gott nicht nur als Vater, Sohn, König und Herrscher darstellt, sondern bspw. auch als Mutter, als Stillende, als Frau und Geistin?

Vielleicht sollten wir überhaupt die bildlichen Vorstellungen einer Gottheit hinterfragen?

Als Menschen brauchen wir aber Bilder zur Veranschaulichung unseres Denkens. Und auch die Bibel spricht ausdrücklich in Bildern von Gott. Doch sie macht auch von Anfang an deutlich, dass Gott nicht menschlich gedacht werden kann, er/sie ist geschlechtsunabhängig, genauso wie zeit- und

raumübergreifend, er/sie ist die ganz andere, das absolute Geheimnis, wie Karl Rahner sagt, und damit immer größer als unsere Vorstellung.

Dennoch werden unser Glaube und unsere Kirche geprägt von den Bildern, in denen wir von Gott reden. Darum ist es wichtig für unsere Kirche, die auch von Frauen geprägt sein soll, dass wir uns immer wieder an die weiblichen Bilder erinnern. Daran, dass in der Geburtsstunde unserer Kirchen die Geistin, Lebenskraft und Schöpferin, mit dem Atem Gottes die Jünger erfüllte, und damit als Urkraft der Kirchen wirkt.

Wir bitten heute, in diesem Gottesdienst darum, uns immer wieder neu mit dieser Geistin zu erfüllen, um in unseren Kirchen weltweit die Solidargemeinschaft gleichgestellter Gotteskinder erfahrbar werden zu lassen.

Lied: Atme in uns, GL Nr. 346

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott,
die Schöpferin und den Ursprung allen Seins.
Gott hat alles in Liebe geschaffen
und wendet sich in Liebe allen Menschen zu.
Ich glaube an Jesus, den Messias, unseren Bruder.
Er hat uns Gottes Liebe vorgelebt
und die Unterdrückten und Verachteten frei gemacht.
Wie er wollen wir
unsere Feinde lieben,
auf Gewalt verzichten,
Zeichen setzen für das Reich Gottes unter uns,
aufstehen für Frieden und Gerechtigkeit
gegen die Mächte des Todes.
Ich glaube an die Geistkraft Gottes,
die uns bewegt zu einem Leben
aus Hoffnung und Liebe.
Sie schenkt uns Weisheit und langen Atem.
Sie begleitet uns auf unserem Weg.
Sie führt uns in der Gemeinschaft der Hoffenden.
Ich glaube, dass die Toten bei Gott leben.
Ich glaube, dass Gott alles vollendet
und das Leid verwandeln wird in Freude.
Amen

© Irmgard Kampmann

Lied: Veni Sancte Spiritus, GL Nr. 345

Gebet:

Geistin Gottes, Du Trösterin, eins mit dem Vater und dem Sohn. Du hast durch Prophetinnen und Propheten gesprochen und bist wie in Feuerzungen herabgekommen.

Du hast Menschen geheiligt und ihnen wunderbare Gaben geschenkt.

Wir bitten dich, erfülle uns mit Gnade und stärke uns mit dem Feuer deiner Liebe.

Erneuere in uns den Geist, Gutes zu tun und Begeisterung zu wecken. Amen

Sprecher:in:

All unsere Bitten und Anliegen für die Welt lassen wir einfließen in das gemeinsame Gebet, das Jesus seine Jünger und Jüngerinnen gelehrt hat.

Vater unser

Frauensegen:

Gott, sophia, ruah, Schöpferin Liebe

sie hat dir vor Jahren ihren Lebensatem eingehaucht

sie ließ dich heranwachsen zu einer vitalen Frau.

Sophia, die Weisheit

sie bewahre dir deine Eigenständigkeit

sie beschütze dein feines Gespür und deine Kraft

sie segne deine Lust und deine Aggression.

Ruah, Mutterschoß, Geistkraft

sie hülle dich ein in ihre Zärtlichkeit

sie schenke dir Raum, dich zu entfalten

sie segne deine Beziehungsfähigkeit.

Schöpferin Liebe

sie erfülle dich mit ihrer Kreativität

sie beschütze die Menschen, die du liebst

sie bewahre dir deine Lebendigkeit.

Gott, sophia, ruah, Schöpferin Liebe

Sei mit dir, in dir und um dich. Amen.

Aus: kfb- Novene „Geistkraft Gottes atme in uns“, Verfasserin Isabella Ehart

Schlusslied: Komm herab o Heiliger Geist, GL Nr. 815

Zusammengestellt von Monika Kloppenborg und Michaela Kern, Mai 2023,
Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim

Quellenangaben:

Frauensegen: kfb- Novene „Geistkraft Gottes atme in uns“, mit freundlicher Genehmigung
von Isabella Ehart, kfb-Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten,

Gemeinsames Gebet Heilige Geistkraft, mit freundlicher Genehmigung aus Die
Mitarbeiterin 03/2015

Glaubensbekenntnis mit freundlicher Genehmigung von Irmgard Kampmann

Texte aus den Materialien zum Weltgebetstag 2003